

SCHÜLERWETTBEWERB ZUR POLITISCHEN BILDUNG 2025

POLITIK IST, WENN IHR WAS MACHT.

Zum Beispiel in diesen Fächern:

- › Politik
- › Deutsch
- › Geschichte
- › Wirtschaft
- › Sozialkunde
- › Kunst
- › Ethik
- › Religion
- › Philosophie
- › Informatik
- › Geographie
- › Biologie

DABEISEIN IST EIN GEWINN!



Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrkräfte,

„Demokratie und Politik sind kompliziert und komplex. Oft ist es gar nicht so einfach, alles zu verstehen. Wir sollten uns trotzdem darüber Gedanken machen. So können wir andere Menschen und ihre Perspektive auf das Leben besser verstehen.“ In Anlehnung an dieses Zitat aus unserem bpb:magazin zum Thema Jugend, geäußert von Basid Sama, möchte ich euch und Sie zu einer neuen Wettbewerbsrunde des Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung einladen. Basid – Schüler einer Münchener Schule und gemeinsam mit seiner Klasse einer der Hauptpreisgewinner einer vergangenen Wettbewerbsaufgabe – gab im Interview an, dass ihm auch durch die Beschäftigung mit der Wettbewerbsaufgabe noch einmal klar wurde, wie wichtig eine funktionierende Demokratie für unsere Gesellschaft ist. Passend dazu sind mein Team und ich auch in diesem Jahr schon wieder sehr gespannt, welche Lerneffekte, Ideen und Erkenntnisse ihr bei unseren neuen Wettbewerbsaufgaben haben werdet.

Zunächst aber noch einige Einblicke in die gerade abgeschlossene Wettbewerbsrunde. Mit den Reisen der Gewinnerklassen standen zum Abschluss des 54. Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung wieder Highlights auf dem Programm: Für die Älteren hat uns das Bundeskanzleramt auch in diesem Jahr ermöglicht, neben Führungen durch das Haus und Zeit für spannende und aufschlussreiche Fragerunden, einen Fototermin mit dem Bundeskanzler Friedrich Merz zu erhalten. Hochwertig war auch das weitere Politik- und Kulturprogramm in Berlin: Sei es mit einem Besuch im Bundestag, im Dokumentationszentrum Topographie des Terrors, in der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz oder mit Führungen im Naturkundemuseum zur Frage der Herkunft der Objekte, mit Street Art-Touren oder Theateraufführungen von „Biedermann und die Brandstifter“. Auch sonst ging es für die Gewinnerklassen in Berlin hoch hinaus: z.B. zum Fernsehturm und Teufelsberg oder hoch motiviert zu Schiff bei einer Tour auf dem Wannsee. Bei den Klassenfahrten der jüngeren Jahrgänge gab es ebenfalls einen Mix aus Kulturprogramm und Aktivitäten in der Natur. So wurde dieses Jahr in Erfurt neben Kletteraktivitäten ein Abstecher zu den Figuren Pittiplatsch oder der Maus in der Altstadt eingeplant. In Mainz konnten neben einer Stadtrallye auch wieder den Mainzelmännchen im ZDF-Studio ein Besuch abgestattet oder in München zusätzlich zum Kulturprogramm im Deutschen Museum z.B. Zeit am Olympiasee verbracht werden.

Bei meinen Gesprächen mit den Gewinnerklassen wurden mir die Gewinnerprojekte und Arbeitsprozesse wieder spannend und kreativ vorgestellt. Ich konnte die Chance nutzen, mich mit den Schülerinnen und Schülern über die Arbeit am Projekt auszutauschen und Ideen für die Weiterentwicklung des Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung mitnehmen. Ich bedanke mich bei allen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften, die im vergangenen Jahr teilgenommen haben. Der Wettbewerb lebt von allen eingereichten Projekten, ganz getreu dem Motto: Dabeisein ist ein Gewinn. Und so heißt es auch in diesem Jahr wieder: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.

Mein Team und ich freuen uns nun, euch und Ihnen die neuen Aufgaben für den Wettbewerb 2025 zu präsentieren. In den Themenfeldern Digitalisierung, Gesellschaft, Politik, Geschichte oder Umwelt warten wieder Aufgaben, die auffordern und ermutigen, drängende politische und gesellschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten. Bei unserem Klassiker „Politik brandaktuell“ ist wie gewohnt eine frei und selbst gewählte hochaktuelle Fragestellung zu behandeln. Wir bitten, die stetig weiterentwickelten Teilnahmebedingungen und die überarbeiteten Hinweise zu den Werkstücken auf unserer Website sowie die Deadline zur Einreichung der Projekte am 04.12.2025 zu beachten.

Wir sind gespannt auf viele unterschiedliche Lösungen zu den Aufgaben und eure kreativen Wettbewerbsbeiträge und freuen uns darauf, dass ihr euch wieder so zahlreich mit unserer komplexen Welt auseinandersetzt – und anderen eure Perspektiven darauf zeigt.

Viele Grüße aus Gera

Nora Sacher

Nora Sacher

Elf Reisen als Hauptgewinne

Ihr fahrt für fünf Tage nach Berlin oder in eine andere coole deutsche Stadt: mit eurer Klasse oder eurem Kurs, mit vollem Programm, Halbpension – und ohne Schulalltag. Über den genauen Termin informieren wir unter www.schuelerwettbewerb.de.

Geldprämien

1 x 1.500, 1 x 1.000 und 1 x 500 Euro für die weiteren Plätze bei jeder Aufgabenstellung. Bei „Politik brandaktuell“ werden wegen der Gruppenarbeiten keine Klassenfahrten ausgelobt, dafür gibt es dort insgesamt 2 x 2.000, 2 x 1.250 und 2 x 600 Euro zu gewinnen.
50 x 250, 100 x 150 und 150 x 100 Euro für alle Themen. Diese Preise werden nach der Zahl der Einsendungen auf die Themen verteilt. Die Gewinnerreisen können aufgrund des maximal zur Verfügung stehenden Haushaltsbudgets ausschließlich an Schulen in Deutschland und angrenzende Nachbarländer vergeben werden.

Sofern für eine Schule, welche die zuvor genannte Voraussetzung nicht erfüllt, nach erfolgter Wertung eine Reise vorgesehen wäre, wird stattdessen ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro ausgezahlt. Mehr zu den Preisen findet ihr unter www.schuelerwettbewerb.de.

Teilnahmeberechtigung ← NEU!

Wir freuen uns auf deutschsprachige Beiträge aus der ganzen Welt. **Der Schirmherr des Schülerwettbewerbs ist Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier.**

Teilnehmen dürfen:

- Schulklassen, Kurse, Arbeitsgemeinschaften (AGs) bzw. Lerngruppen im Sinne einer Arbeitsgemeinschaft aus den Klassenstufen 4 bis 12 aller Schulformen
- Schulabschlussklassen (der Jahrgangsstufen 12 oder 13) dürfen nur die Aufgabe „Politik brandaktuell“ bearbeiten
- Kleingruppen und Gruppenarbeiten ab fünf Personen dürfen nur die Aufgabe „Politik brandaktuell“ bearbeiten

Nicht vergessen:

Alle Projekte müssen unter www.schuelerwettbewerb.de angemeldet und die digitalen Werkstücke hochgeladen werden.

Alle Informationen zum Schülerwettbewerb und den **überarbeiteten, ausführlichen Teilnahmebedingungen** hier: www.bpb.de/lernen/angebote/schuelerwettbewerb

Weitere Fragen zum Schülerwettbewerb?

E-Mail: sw@bpb.de

Telefon: +49 228 99 515-627 oder -653 ← NEU!

Mo–Do 7:00–15:00 Uhr & Fr 7:00–12:00 Uhr ← NEU!

Impressum

Herausgeberin:	Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Redaktion:	Nora Sacher
Aufgabenkonzeption:	Fachkommission des Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung
Konzept/Gestaltung:	P.AD. werbeagentur (www.p-ad.de)
Fotos:	Markus Mielek, shutterstock

MITMACHEN LERNEN GEWINNEN



Worum geht es?

Ihr setzt in eurer Klasse, in einem Kurs oder in einer AG gemeinsam ein **Unterrichtsprojekt** um.

Welches Projekt ist das richtige für euch?

Ihr könnt **aus zwölf Projektthemen eins** aussuchen. Ihr habt die Aufgabe, euch intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und eure Ergebnisse zu präsentieren. Gestaltet nach den Vorgaben der einzelnen Aufgaben ein Werkstück und sendet es uns. Förderschulen und 8. Klassen haben bei der Bearbeitung der Aufgaben freie Wahl der Altersstufen.

Präsentationsformen/ Werkstücke

Für alle Präsentationsformen/Werkstücke findet ihr ausführliche Beschreibungen und Hilfen unter www.schuelerwettbewerb.de/praesentationsformen. Beachtet bitte: **Haltet die angegebenen Formate ein!**

Was ist zu tun?

Ihr nehmt als **gesamte** Klasse teil und organisiert möglichst alles rund um das Projekt selbst. Nur beim Thema 6 für die Älteren („Politik brandaktuell“) können auch Kleingruppen ab fünf Personen teilnehmen. **Ihr beschafft euch Informationen, bereitet sie auf, dokumentiert und gestaltet eure Ergebnisse und bildet zum Schluss begründet ein Urteil zur untersuchten Thematik.** Natürlich dürft und sollt ihr eure Lehrkräfte ansprechen und um Rat fragen. Die Arbeit soll überwiegend in der Unterrichtszeit stattfinden, jedoch ist ein arbeitsteiliges Herangehen an die Aufgabenstellung erwünscht.

Wer kann mitmachen? Und bis wann?

Der Wettbewerb wendet sich an deutschsprachige Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt: Alle Klassen bzw. Kurse der Stufen 4 bis 12 (bei „Politik brandaktuell“ auch Stufe 13) können und sollen mitmachen.

Einsendeschluss ist der 4. Dezember 2025. ← NEU!

Inhalt

Jüngere (Klassen 4 bis 8)

- 01 Fakes – lustiger Scherz oder ernstzunehmendes Problem? Seite 4
- 02 Alt trifft Jung – Jung trifft Alt – (k)ein Problem? ... Seite 5
- 03 No way! Da mach' ich nicht mit! Seite 6
- 04 Weltkindertag – ein Tag für Kinder und ihre Rechte? Seite 7
- 05 Zoos und Tiergärten – Artenschutz oder Tierquälerei? Seite 8
- 06 logo! – Nachrichten für Kinder Seite 9

Ältere (Klassen 8 bis 12)

- 01 Algorithmen: Wie beeinflussen sie unsere Informationsnutzung? Seite 10
- 02 Demokratie unter Druck – was kann ich tun? ... Seite 11
- 03 Deepfakes – meine, deine, unsere Verantwortung? Seite 12
- 04 Sexismus geht uns alle an, oder? Seite 13
- 05 Kriegsende 1945 vor Ort – Brüche und/oder Kontinuitäten? Seite 14
- 06 Politik brandaktuell Seite 15



01

FAKES – LUSTIGER SCHERZ ODER ERNSTZUNEHMENDES PROBLEM?



FAKE

Kai kommt nach den Sommerferien in die Schule und staunt nicht schlecht! Was Cosma in ihren Ferien alles erlebt hat! Sie war Kamelreiten in der Wüste und hat Elefanten gestreichelt! Ihr Fußballidol hat sie auch getroffen und er hat ihr eine persönliche Grußbotschaft in ihr Handy gesprochen. Jenny sagt, das sei alles Fake. Sie erinnert ihn daran, dass doch auch schon einmal Bilder im Umlauf waren, auf denen ein Mitschüler zu sehen war, wie er Wände beschmiert hat. Gut, dass damals rausgekommen ist, dass es sich bei dem Bild um eine Fälschung handelte. Jetzt fragt sich Kai, was kann man denn nun eigentlich noch glauben?



Das sind eure Aufgaben:

- 1 **Was denkt ihr** über Cosmas Erlebnisse? **Diskutiert** in eurer Klasse. Habt ihr schon einmal Bilder und Videos gesehen, bei denen ihr euch gefragt habt, ob sie echt sind oder nicht? **Sammelt** Beispiele.
- 2 **Besprecht**, in welchen Bereichen (z.B. im Privaten, bei berühmten Personen, auf Social Media) euch solche Veränderungen oder Fälschungen begegnen. **Ordnet** nun Beispiele von Fakes den unterschiedlichen Bereichen **zu** und **überlegt**, warum sie erstellt und benutzt werden.
- 3 **a** Könnt ihr das auch selbst? **Überlegt**, mit welchem Ziel ihr ein Bild verändern wollt. **Fotografiert oder filmt** nun einen Gegenstand und versucht das Aussehen oder die Umgebung zu verändern.
 - Ist jemand auf euren Fake hereingefallen? Wie ist euch das gelungen?
 - Welches Tool habt ihr genutzt? Wozu könnten solche Tools noch verwendet werden?
 - Welche Folgen hat die Veränderung und entspricht diese eurem ursprünglichen Ziel?**b** Jetzt nochmal weitergedacht. **Recherchiert** und **haltet fest**:
 - Zu welchem Zweck werden Fakes erstellt und von wem?
 - Welchen Schaden können Fakes anrichten und was bedeutet das für die Betroffenen?
 - Was ist an Veränderungen und Fakes problematisch, wenn ihr konkret an eure eigenen Bilder, euren Schulalltag und an Social Media denkt?
 - Woran können Fakes erkannt werden?
- 4 Sicherlich wollt ihr noch mehr über Fakes erfahren. **Sprecht** über eure Erkenntnisse aus Aufgabe 3 und eure offenen Fragen mit mindestens **zwei Expert:innen** aus unterschiedlichen Bereichen (Medienbeauftragte, Journalist:innen, Medienberatung, Kinder- und Jugendpsycholog:innen, Medien Scouts...). Fragen sollten dabei außerdem sein:
 - Auf welche Probleme stoßen die Expert:innen bei ihrer Arbeit?
 - Welche Tipps können sie euch konkret zum Umgang mit Fakes geben? Was wünschen sie sich allgemein beim Umgang mit diesem Thema?
 - Welche Regeln, Gesetze und Grundrechte für den Umgang mit Bildern und Videos nennen sie?
- 5 **Wertet** eure Ergebnisse aus den Aufgaben 1-4 **aus** und **beantwortet die Frage** „Fakes – lustiger Scherz oder ernstzunehmendes Problem?“. **Begründet euer Urteil** und berücksichtigt das, was ihr herausgefunden habt.
- 6 Erstellt eine **Multimedia-Präsentation** oder **sechs Infotafeln**, in der ihr die Ergebnisse der Aufgaben 2-5 zusammenfasst. Macht euer **eigenes Urteil deutlich** und den **Anteil der Expert:innenaussagen klar erkennbar**.



Das sendet ihr ein:

Eine **Multimedia-Präsentation** (max. zwölf Folien, Dauer des gesprochenen Textes und der Ton- und Filmbeiträge max. sieben Minuten) oder **sechs Infotafeln** (max. DIN A2).

Mehr Infos zu dieser Aufgabe, den überarbeiteten Werkstückbeschreibungen und Teilnahmebedingungen: www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

Hinweise für alle Werkstücke:

- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
 - Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.
 - Einsendungen von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert.
 - Urheber- und Nutzungsrechte beachten.
- Macht eure Ergebnisse in geeigneter Form der (Schul-) Öffentlichkeit zugänglich.

02

ALT TRIFFT JUNG – JUNG TRIFFT ALT – (K)EIN PROBLEM?

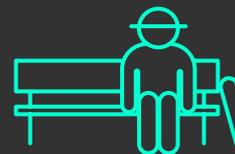


„Oh Mann, heute hat uns Frau Bode ganz schön im Training gefordert. Und das, obwohl sie doch schon über 70 Jahre alt ist. Die ist voll jung geblieben und fit. Ich helfe ihr nach dem Training aber auch gern mal mit Apps auf ihrem Handy.“ Während Karim sich noch über die Fitness von Frau Bode wundert, mischt sich Jessie ein. „Ja, das ist echt total cool, wenn es einem im Alter so gut geht und man sich dann noch im Ehrenamt für uns Jugendliche einbringt. Bei uns in der Straße wohnt ein älterer Herr, der schaut immer ganz traurig aus dem Fenster im dritten Stock. Manchmal sagt er uns, wir sind zu laut. Ich glaube, er ist echt einsam und könnte Kinder wohl nicht mehr trainieren.“ Karim überlegt kurz und meint schließlich: „Hhm, stimmt auch wieder. Ich fänds spannend, wenn wir uns mal genauer anschauen, wie man „Jung und Alt“ zusammenbringen kann und gegenseitig voneinander lernt und profitiert.“



Das sind eure Aufgaben:

- Überlegt**, wo ihr selbst Berührungspunkte zu Menschen mit einem deutlich höheren Alter habt. Bei welchen Aktivitäten trefft ihr auf sie? Wie erlebt ihr diese Menschen? Engagieren sie sich in der Gesellschaft, leben sie eher zurückgezogen? Wie sieht die Begegnung zwischen euch Jugendlichen und den Älteren konkret aus? Wer hat welchen Nutzen durch die Begegnung zwischen Jung und Alt?
- Schaut euch aktiv** in eurer Gemeinde oder Stadt **um**. **Findet heraus**, wo Begegnungen zwischen Jung und Alt aktiv gelebt werden und wie diese Begegnungen gestaltet sind. **Besprecht** in der Klasse, was ihr herausgefunden habt und **haltet eure Ergebnisse fest**.
- Nehmt Kontakt mit Experten**, z.B. aus der Gemeindeverwaltung, Wohlfahrtsverbänden, Seniorenheimen oder der Jugend- und Sozialarbeit **auf**. **Findet** zum Beispiel **heraus**:
 - › Was wird dafür getan, dass sich Jung und Alt aktiv begegnen können? Welche Angebote gibt es?
 - › Welche Schwierigkeiten und Herausforderungen – auch strukturell – müssen bewältigt werden?
 - › Wie kann jeder Einzelne zu einem besseren Miteinander von Jung und Alt beitragen?
 - › Wie müsste sich die Gesellschaft verändern, damit Jung und Alt besser voneinander profitieren könnten?**Tragt eure Ergebnisse zusammen** und **wertet sie aus**.
- Entwickelt** aus euren Ergebnissen **ein** eigenes, wenn möglich sich wiederholendes **Begegnungsangebot** zwischen Jung und Alt. **Setzt es aktiv um** und lasst euch offen auf die Begegnung ein.
- Tauscht euch** über eure gemachten Aktions-Erfahrungen **aus**. **Bewertet** auf Grundlage eurer Ergebnisse, wie das Miteinander von Jung und Alt funktioniert hat, ob und inwiefern das Angebot zu einem besseren gegenseitigen Verständnis beigetragen hat und wie es noch verbessert werden kann.
- Gestaltet aus den Ergebnissen aller Aufgaben einen **Podcast**. **Nehmt** darin **begründet Bezug** zu euren Ergebnissen und Erkenntnissen aus den Aufgaben 1–5. Vergesst dabei nicht, **Einschätzungen von Experten klar erkennbar zu machen** und **eure Positionen zur Leitfrage deutlich darzulegen**.



Das sendet ihr ein:

Einen **Podcast** (max. sieben Minuten als MP3-Datei).

Mehr Infos zu dieser Aufgabe, den überarbeiteten Werkstückbeschreibungen und Teilnahmebedingungen:

www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

Hinweise für alle Werkstücke:

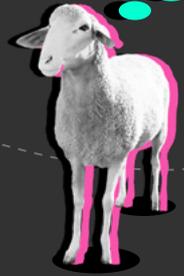
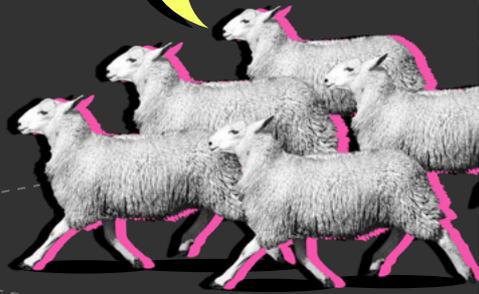
- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
 - Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.
 - Einsendungen von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert.
 - Urheber- und Nutzungsrechte beachten.
- Macht eure Ergebnisse in geeigneter Form der (Schul-) Öffentlichkeit zugänglich.

03

HIER LANG!

NO WAY!
DA MACH' ICH
NICHT MIT!

ECHT JETZT?



Tonis Gruppe trifft sich nachmittags nach der Schule häufig auf einem Spielplatz. „Hey, habt ihr gesehen, wie Jonas heute im Sport durch die Halle gerollt ist?“, fragt Zarah. „Oh ja, der ist so krass dick!“, stimmen die anderen zu und lachen. Die Idee kommt auf, am nächsten Tag auf Jonas Tisch einen dicken Elefanten zu malen und seinen Namen darüber zu schreiben. Toni ist hin- und hergerissen: Einerseits möchte er kein Spaßverderber sein und dazugehören. Andererseits findet er das eigentlich gar nicht witzig und fühlt sich unsicher. Gerne würde er sich dagegen aussprechen, weiß aber nicht wie.



Das sind eure Aufgaben:

- 1 **Versetzt euch in die Situation der Kinder** (Toni, Jonas, Kinder aus Tonis Gruppe) und schreibt eure Gedanken in Einzelarbeit auf kleine Zettel. Hängt sie auf und strukturiert sie.
- 2 **Besprecht** die Gedanken auf der Zettelwand in Kleingruppen und **findet heraus:**
 - › Was bedeutet es, Nein zu sagen und nicht mitzumachen, auch wenn man in der Minderheit ist?
 - › Was bedeutet Mut bzw. Coolness für euch? Ist das dasselbe?
 - › Was könnt ihr tun, wenn eure innere Stimme Nein sagt?
 - › Wo könnt ihr euch Hilfe holen, wenn Nein sagen nicht reicht?**Ergänzt die Zettelwand** mit wichtigen Ideen aus eurer Diskussion.
- 3 **a Findet andere Beispielsituationen**, in denen Personen in Gruppen Nein gesagt haben, obwohl es ihnen schwerfiel. Findet ebenfalls Situationen, in denen Menschen in Gruppen Ja gesagt haben, obwohl sie eigentlich Nein sagen wollten. **Befragt** ggf. Familienmitglieder oder Kinder aus eurer Schule. **Haltet** die Situationen steckbriefartig **fest**.
 - b Stellt die Beispiele in der Klasse vor und vergleicht** sie miteinander. **Tauscht euch** über folgende Fragen **aus:**
 - › Was macht es so schwer, Nein zu sagen?
 - › Warum sollte man es trotzdem manchmal tun?
 - › Ist ein Nein nur für dich selbst oder auch für andere wichtig?
- 4 **Sucht** euch zwei Beispielsituationen aus Aufgabe 3 **aus** und **besprecht** diese **mit Fachleuten** aus der Sozialarbeit, der Psychologie, aus Beratungsstellen etc.
 - › Wie kann man seine innere Stimme stärken?
 - › Wie kann man den Mut aufbringen, Nein zu sagen?
 - › Warum und in welchen Situationen ist Nein-Sagen wichtig?
 - › Was bedeutet Nein-Sagen für das Zusammenleben in einer Gruppe oder in einer Gesellschaft?**Haltet** eure **Ergebnisse schriftlich fest** und **entwickelt Empfehlungen**, warum es wichtig ist, Nein zu sagen – für euch selbst und für die Gesellschaft.
- 5 Stellt eure Ergebnisse und Erkenntnisse zu den Aufgaben 1–4 in einem **Lapbook** oder auf **zwei Zeitungsseiten** dar. Vergesst dabei nicht, **Einschätzungen von Fachleuten** klar erkennbar zu machen und **eure Positionen deutlich darzulegen**. Achtet darauf, dass sowohl eure persönliche Einschätzung sichtbar wird als auch die Bedeutung für die Gesellschaft.



Das sendet ihr ein:

Ein **Lapbook** (aufgeklappt bis zum Format DIN A2) oder **zwei Zeitungsseiten** (Template).

Mehr Infos zu dieser Aufgabe, den überarbeiteten Werkstückbeschreibungen und Teilnahmebedingungen:

www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

Hinweise für alle Werkstücke:

- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
- Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.
- Einsendungen von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert.
- Urheber- und Nutzungsrechte beachten.

Macht eure Ergebnisse in geeigneter Form der (Schul-) Öffentlichkeit zugänglich.



WELTKINDERTAG – EIN TAG FÜR KINDER UND IHRE RECHTE?

Halil und Anastasia blättern durch ihr neues Hausaufgabenheft. Dabei entdecken sie unterschiedliche Aktions- bzw. Gedenktage, wie den Tag der Blockflöte im Januar, den Weltfrauentag im März oder den Welttag des Buches im April.

Halil: Ja klar, Weltfrauentag kenn' ich. Den feiert meine Mutter immer groß mit ihren Freundinnen.

Anastasia: Na toll. Einen Tag für Kinder gibt's natürlich wieder nicht.

Halil: Doch, schau mal. Am 20. September ist Weltkindertag! Wie bei der Blockflöte habe ich davon ehrlich gesagt bei uns hier noch nie was mitbekommen. Aber da hätten wir Kinder vermutlich eh nicht viel zu melden.

Jonah: Also, ich habe eine Cousine in Thüringen, bei denen ist das ein richtiger Feiertag mit schulfrei und coolen Aktionen, auch für Familien. Wieso gibt es sowas nicht bei uns?



Das sind eure Aufgaben:

- 1 **Tauscht euch über den Vorspann aus.** Was wisst ihr über den Weltkindertag? **Sammelt Ideen**, welches Ziel eurer Vorstellung nach mit so einem Tag verfolgt und wie er gestaltet werden sollte. **Haltet eure Ergebnisse fest.**
- 2 **Führt eine kleine Umfrage in eurer Schule durch** und befragt eure Mitschülerinnen und Mitschüler zu ihren Vorkenntnissen und Vorstellungen von so einem Tag. **Wertet** die Umfrage **aus und ergänzt** eure Ergebnisse von Arbeitsschritt 1 entsprechend.
- 3 **Recherchiert** nun, wie der Weltkindertag derzeit bei euch begangen wird:
 - > Welche Aktionen finden statt, wer führt sie durch und was wird damit bezweckt?
 - > Welche Rechte und welche Bedeutung haben Kinder in unserer Gesellschaft?
 - > Wie werden Kinderrechte aktuell in eurem Land umgesetzt?
 - > In welchen Bereichen gibt es Probleme bei der Umsetzung der Kinderrechte?
 - > Welche Bedeutung hat der Weltkindertag für die Kinderrechte? Macht der Weltkindertag diese Bedeutung klar?**Tragt** eure **Ergebnisse zusammen** und **erstellt eine Übersicht** zum Weltkindertag.
- 4 **Besprecht** nun, ob der Weltkindertag seine Ziele erfüllt und welche Bedeutung er für die Gesellschaft hat. **Formuliert ergänzend Fragen**, die ihr Fachleuten stellen wollt.
- 5 **a Kontaktiert mindestens zwei Fachleute** aus unterschiedlichen Bereichen (z.B. Politiker, Vertreterinnen von Wohlfahrtsverbänden und Kirchen, Jugendreferentinnen, Kinder- und Jugendbeauftragte etc.) und **stellt ihnen eure Überlegungen und eure Fragen** aus den Schritten 1–4 vor.
 - b Diskutiert** nun auch mit den Fachleuten, ob der Weltkindertag seine Ziele erfüllt, welche Mitgestaltungsmöglichkeiten Kinder und Jugendliche haben und ob er deren Rechte stärkt.
- 6 **Wertet** die Ergebnisse **aus** den Arbeitsschritten 1–5 aus und **formuliert schriftlich eure Vorschläge** für die Gestaltung künftiger Weltkindertage, die euren Vorstellungen entsprechen würden.
- 7 Gestaltet aus den Ergebnissen der Arbeitsschritte 1–6 ein **Lapbook** oder einen **Podcast**, das/der eure Antwort auf die Frage „Weltkindertag – ein Tag für Kinder und ihre Rechte?“ beinhaltet. Vergesst dabei nicht, **Einschätzungen von Fachleuten klar erkennbar** zu machen und **eure Positionen zur Leitfrage deutlich darzulegen**.



Das sendet ihr ein:

Ein **Lapbook** (aufgeklappt bis zum Format DIN A2) oder einen **Podcast** (max. sieben Minuten als MP3-Datei).

Mehr Infos zu dieser Aufgabe, den überarbeiteten Werkstückbeschreibungen und Teilnahmebedingungen:

www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben



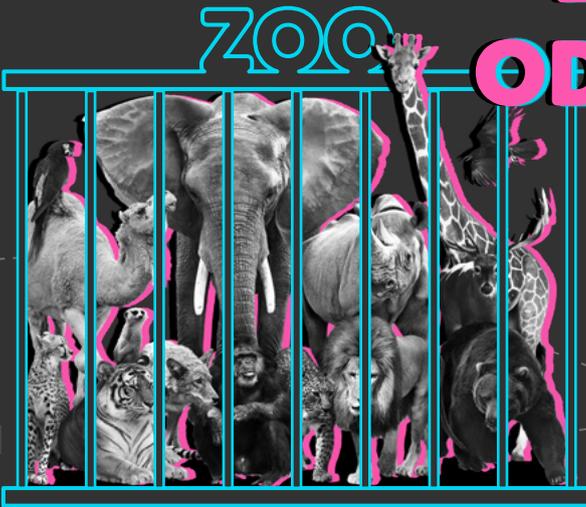
Nützliche Links:

www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/un-kinderrechtskonvention
www.weltkindertag.de
www.plan.de/weltkindertag-einfach-erklart
www.plan-international.at/weltkindertag

Hinweise für alle Werkstücke:

- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
 - Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.
 - Einsendungen von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert.
 - Urheber- und Nutzungsrechte beachten.
- Macht eure Ergebnisse in geeigneter Form der (Schul-) Öffentlichkeit zugänglich.

ZOOS UND TIERGÄRTEN – ARTENSCHUTZ ODER TIERQUÄLEREI?



Leon: Hey Minou, hast du schon mal darüber nachgedacht, warum es Zoos gibt?

Minou: Ja, ich habe gehört, dass viele Leute denken, Zoos sind nur da, um Geld zu verdienen.

Leon: Das stimmt, aber ich glaube, da gibt es noch viel mehr! Zoos helfen auch, Tiere zu schützen.

Minou: Echt? Wie machen sie das?

Leon: Nun, wenn ein Tier in der Natur bedroht ist, nehmen Zoos es manchmal auf, damit es sicher ist. So können sie dafür sorgen, dass das Tier nicht ausstirbt.

Minou: Das klingt wichtig! Aber was ist mit den Tieren, die einfach nur in den Käfigen sitzen?

Helft den beiden eine Antwort zu finden.



Das sind eure Aufgaben:

- Tauscht euch aus**, was ihr bereits über Zoos bzw. Tiergärten und deren Haltungsbedingungen wisst.
- Findet** möglichst einen nahe gelegenen **Zoo oder Tiergarten**, in dem auch Tierarten von anderen Kontinenten gehalten werden. Wählt von den außer-europäischen Tierarten, die dort gehalten werden, fünf aus und notiert diese.
- Recherchiert** nun für diese Tierarten:
 - › Wo befindet sich deren natürliche Heimat?
 - › Welche Lebensbedingungen benötigen sie und sind diese in ihrer Heimat noch vorhanden?
 - › Sind sie vom Aussterben bedroht und wenn ja, welche Gründe gibt es dafür?
 - › Wird in ihrer Heimat etwas für den Artenschutz getan?
- Nehmt Kontakt zu Fachleuten auf**, z.B. von Naturschutz- oder Tierschutzverbänden, wie dem WWF oder dem Deutschen Tierschutzbund. **Besprecht mit ihnen** u.a.:
 - › Welche Lebensbedingungen haben diese Tierarten in ihren Herkunftsgebieten?
 - › Können Zoos oder Tiergärten die Lebensbedingungen der Tiere annähernd herstellen?
 - › Sind diese Einrichtungen in der Lage, Tierarten und speziell auch Tiere zu schützen?
 - › Welchen Beitrag leisten die Einrichtungen für Forschung, Bildung und Freizeitgestaltung? Wie gut leisten sie diesen?
- Plant einen Besuch** in eurem Zoo bzw. Tiergarten. **Erforscht** die Bedingungen in dieser Einrichtung und **führt** mit Hilfe eurer Erkenntnisse aus den Aufgaben 3 und 4 ein **Gespräch** mit einem leitenden **Mitarbeitenden**. Alternativ auch online.
- Erstellt** abschließend eine **Übersicht** zu den Erkenntnissen der Recherche und der Befragungen der Fachleute bzw. Mitarbeitenden des Zoos bzw. Tiergartens.
 - Formuliert** ein **differenziertes Fazit zur Eingangsfrage** und beurteilt, welche **Bedeutung Zoos oder Tiergärten heute für die Gesellschaft** haben.
- Erstellt ein **(Brett-)Spiel**. **Nehmt dabei begründet Bezug** zu euren **Ergebnissen und Erkenntnissen** aus den **Aufgaben 2 bis 6**. Achtet darauf, dass ihr das Spiel so anlegt, dass **Einschätzungen von Fachleuten einfließen** und Entscheidungen, Abwägungen sowie **eigene Beurteilungen dargestellt sind**. Diese und speziell Aufgabenstellung 6 können auch in der Spielanleitung Raum finden.



Das sendet ihr ein:

(Brett-)Spiel

Format unterschiedlich je nach Spielformat, max. DIN A2 (für den Versand auf DIN A3 oder DIN A4 gefaltet)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe, den überarbeiteten Werkstückbeschreibungen und Teilnahmebedingungen:

www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

Mit freundlicher Unterstützung:



Hinweise für alle Werkstücke:

- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
 - Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.
 - Einsendungen von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert.
 - Urheber- und Nutzungsrechte beachten.
- Macht eure Ergebnisse in geeigneter Form der (Schul-) Öffentlichkeit zugänglich.



NACHRICHTEN FÜR KINDER

„Oh Mann, gestern saßen meine Eltern am Abend wieder vor dem Fernseher und wollten Nachrichten schauen! Das ist doch so langweilig und für uns schwer zu verstehen. Vor allem, wenn es um Politik geht. Ich versteh' immer nur Bahnhof, wenn meine Eltern sich darüber beim Essen unterhalten!“

„Na, deshalb gibt es doch die Nachrichtensendung **logo!**, schau doch die. Diese Nachrichten sind extra für uns gemacht.“



Das sind eure Aufgaben:

- 1** **Erfragt**, wer von euch die Nachrichtensendung **logo!** schon einmal gesehen hat und wer sie regelmäßig schaut. Sprecht darüber, **was euch daran gefällt oder was auch nicht**.
- 2** **Schaut** nun zusammen mit eurer Lehrkraft **mehrere Folgen** logo! unter www.logo.de. Findet heraus, wie die Nachrichten aufgebaut sind:
 - > Wie fängt die Sendung an? Welche Bestandteile sind immer gleich?
 - > Wie werden schwierige Zusammenhänge dargestellt?
 - > Wozu braucht man die Moderation?
 - > Was kommt zum Schluss?
- 3** Jetzt seid ihr dran. **Gestaltet eure eigenen Kinder- und Jugendl Nachrichten**, indem ihr euch an den Erkenntnissen aus Aufgabe 2 orientiert. Bildet Gruppen und **recherchiert aktuelle Informationen** zu folgenden Themenbereichen aus eurer Region:
 - > Politik
 - > Gesellschaft
 - > Sport oder Kultur
- 4** **Entwerft nun das Konzept** für eure Sendung: **Einigt euch** zu jedem Bereich **auf ein Thema**, über das ihr berichten wollt. **Trennt Nachrichten und Kommentare** klar voneinander. **Alle drei Themen** müssen **für Kinder und Jugendliche wichtig, aktuell** und mit **regionalem Bezug** sein. **Überlegt, was das Wichtigste** ist und **welche Bilder** ihr braucht, damit eure Zuschauerinnen und Zuschauer gut verstehen, **was ihr ihnen sagen wollt**. Für welches Thema braucht ihr eine **Expertin** oder einen **Experten**, **wo** eignet sich eine **Reportage** mit Bildern vom Ereignis und **wo** eine **Straßenumfrage**, **was** lässt sich gut mit **Zeichnungen/Grafiken** erklären usw.
- 5** **Filmt eure Nachrichtensendung** mit den **drei verschiedenen Beiträgen, dem Wetter und dem Witz**. Orientiert euch am Aufbau einer logo!-Sendung. Bitte verwendet nicht das logo!-Design, sondern denkt euch ein eigenes Design aus.



Das sendet ihr ein:

Ein **Video** (max. sieben Minuten)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe, den überarbeiteten Werkstückbeschreibungen und Teilnahmebedingungen: www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

Mit freundlicher Unterstützung:



Hinweise für alle Werkstücke:

- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
 - Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.
 - Einsendungen von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert.
 - Urheber- und Nutzungsrechte beachten.
- Macht eure Ergebnisse in geeigneter Form der (Schul-) Öffentlichkeit zugänglich.

01 ALGORITHMEN: WIE BEEINFLUSSEN SIE UNSERE INFORMATIONEN- NUTZUNG?

Die Menschen der modernen Medien- und Informationsgesellschaft verbringen immer mehr Zeit auf verschiedenen Social-Media-Plattformen. Das haben längst auch unterschiedliche kommerzielle Anbieter, Privatpersonen, Politiker und NGOs erkannt. Wie wird eigentlich bestimmt, welche Videos, Bilder, Beiträge oder auch Werbung wir sehen? Wird unser politisches Denken und Handeln dadurch beeinflusst?



Das sind eure Aufgaben:

- 1 **Sammelt** mit Hilfe der **Blitzlichtmethode** die unterschiedlichen Arten von Beiträgen auf Social-Media-Plattformen. Das können z.B. Postings von Freunden, Werbung oder Inhalte von Accounts sein. Wie kommen diese zustande und was wird gezeigt? Gibt es Unterschiede bei verschiedenen Plattformen? Was könnte das mit Algorithmen zu tun haben?
- 2 **a Recherchiert** nun im Anschluss zu Algorithmen:
 - deren allgemeine Funktionsweise
 - deren Rolle im Zusammenhang mit Selective Exposure, Traffic Bots, Clout und digitalen Plattformen
 - deren Einfluss auf Social-Media-Angebote
 - deren Einfluss auf Vorurteile
 - Kontrollakteure (Intern/Extern)
 - Möglichkeiten des Missbrauchs
 - Möglichkeiten, unabhängig von Algorithmen Informationen auszusuchen**b Analysiert** nun, welche Auswirkungen Algorithmen auf die Nutzer und auf die politische Meinungsbildung haben können.
- 3 **Befragt** einen oder mehrere **Fachleute** (z.B. Medienschaffende im Digital- und Onlinebereich, in der Digitalpolitik tätige Personen, NGOs und Betreiber von Watchblogs im digitalpolitischen Bereich oder Social-Media-Verantwortliche) zur Eingangsfrage und noch ungeklärten Sachverhalten aus Aufgabe 2.
- 4 **a Führt** eure Recherche-, Analyse- und Befragungsergebnisse **zusammen. Beurteilt** abschließend:
 - den Einfluss von Algorithmen in Social-Media-Plattformen auf politische Meinungsbildung und was wir sicher darüber wissen
 - das Entstehen und Bedienen von Vorurteilen im Zusammenhang mit Algorithmen
 - eigene Möglichkeiten, sich dem Einfluss von Algorithmen zu entziehen**b Erarbeitet** ein abschließendes differenziertes Statement zur Eingangsfrage.
- 5 Erstellt einen **Podcast** oder **zwei Zeitungsseiten**. Nehmt dabei begründet Bezug zu euren Ergebnissen und Erkenntnissen aus den Aufgaben 2–4. Vergesst dabei nicht, **Einschätzungen von Fachleuten klar erkennbar zu machen** und **eure Positionen zur Leitfrage deutlich darzulegen**.



Das sendet ihr ein:

Ein **Podcast** (max. sieben Minuten als MP3-Datei) oder **zwei Zeitungsseiten** (Template).

Mehr Infos zu dieser Aufgabe, den überarbeiteten Werkstückbeschreibungen und Teilnahmebedingungen:

www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben



Nützliche Links:

www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/546422/ki-und-social-media-mit-simon-hurtz

www.bpb.de/themen/medien-journalismus/soziale-medien/545800/mythos-filterblase-sind-wir-wirklich-so-isoliert

www.bpb.de/themen/medien-journalismus/soziale-medien/545487/individuelle-meinungsbildung-und-aeusserung-auf-sozialen-medien

www.klicksafe.de/kuenstliche-intelligenz/risiken-durch-ki-systeme

www.demokratische-ki.de

Hinweise für alle Werkstücke:

- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
- Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.
- Einsendungen von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert.
- Urheber- und Nutzungsrechte beachten.

Macht eure Ergebnisse in geeigneter Form der (Schul-) Öffentlichkeit zugänglich.

DEMOKRATIE UNTER DRUCK – WAS KANN ICH TUN?

Franziska zu Ben: Dieses Wochenende ist nichts mit Fußball oder baden gehen, Kaya und ich haben die Demo am Samstag mitorganisiert.

Kaya: So ist es! Da kommst du auch, oder? Wir haben tolle Beiträge organisiert.

Wird richtig groß, die Rückmeldungen sind super. Das werden viele Leute.

Ben: Tut mir leid, da kann ich nicht, ich bin auf dem Mediatoren-Seminar in der Schule.

Kaya: Ja gut, aber die Demo ist schon irgendwie wichtiger, wir müssen endlich ein Zeichen setzen. Es geht um unsere Demokratie.

Ben: Aber mein Job als Mediator ist auch wichtig für die Demokratie!

Franziska: Hhm, okay, stimmt vielleicht? Fällt mir grad aber noch schwer, sofort die Verbindung zu Demokratie zu sehen. Was checke ich nicht?



Das sind eure Aufgaben:

- 1 Tauscht euch** über den Dialog **aus** und **diskutiert** die genannten Positionen.
- 2 Verschafft euch** einen **Überblick** über Merkmale von Demokratie aus der Illustration oben. **Sprecht darüber** und **wählt** mindestens einen Teilaspekt aus jedem Bereich **aus**, mit dem ihr selbst in eurem Alltag (z. B. Schule, Freundeskreis, Verein, Social Media, Gemeinde/Kommune) Berührungspunkte habt. **Beurteilt** auch, wie zufrieden ihr mit der Umsetzung der gewählten Merkmale seid. **Notiert** eure Ergebnisse.
- 3 Informiert euch** darüber, wie sich Menschen in eurer Region für die von euch gewählten Merkmale von Demokratie stark machen. **Kontaktiert** dazu Netzwerke/Journalisten/Bündnisse/Vereine/Initiativen. **Befragt** sie zu Folgendem:
 - Welche Zielsetzung verfolgen sie mit ihrer Arbeit?
 - Erleben sie allgemein Druck auf die Demokratie und auf ihre Person und ggf. in welcher Form?
 - Welche Hürden und/oder Widerstände erfahren sie ggf. bei ihrem Engagement und wie gehen sie damit um?
 - Wie tragen Einstellungen und Verhaltensweisen der Bürgerinnen und Bürger zur Schwächung oder Stärkung des demokratischen Miteinanders bei?
 - Gibt es Beispiele für Erfolge ihrer Arbeit?
- 4 Wertet** eure Gespräche **kritisch aus** und **überlegt**, wie ihr die neu gewonnenen Erkenntnisse auf eure Alltagserfahrungen mit Demokratie als Gesellschafts- oder Lebensform aus Arbeitsschritt 2 anwenden könnt. **Stellt** eine Liste mit möglichst konkreten Beispielen und Empfehlungen dazu **zusammen**, wie ihr selbst ganz praktisch in eurem Alltag zu einer gelingenden Demokratie beitragen könnt.
- 5 Gestaltet** aus den Erkenntnissen aus den Aufgaben 1–4 **Video-Clips für Social Media** oder **sechs Infotafeln**, worin die Frage „Demokratie unter Druck – was kann ich tun?“ für eure Mitschülerinnen und Mitschüler beantwortet wird. Vergesst dabei nicht, **Einschätzungen von Experten klar erkennbar** zu machen und **eure Positionen zur Leitfrage deutlich darzulegen**.



Das sendet ihr ein:

Video-Clips für Social Media (zusammengeführt zu einem Film von max. sieben Minuten) oder **sechs Infotafeln** (bis zum Format DIN A2).

Mehr Infos zu dieser Aufgabe, den überarbeiteten Werkstückbeschreibungen und Teilnahmebedingungen:

www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben



Nützliche Links:

www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/17321/demokratie
<https://degede.de/wp-content/uploads/2019/06/himmelmann-g2016-demokratielernen-10-jahre-degede.pdf>
www.zusammen-fuer-demokratie.de
www.netzwerk-courage.de

Hinweise für alle Werkstücke:

- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
 - Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.
 - Einsendungen von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert.
 - Urheber- und Nutzungsrechte beachten.
- Macht eure Ergebnisse in geeigneter Form der (Schul-) Öffentlichkeit zugänglich.

03

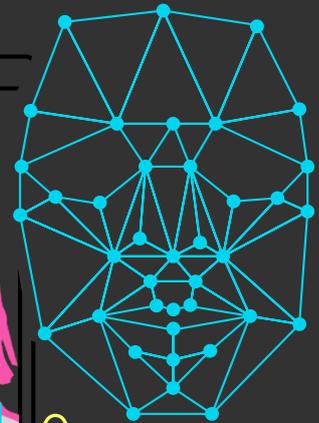
DEEPPFAKES – MEINE, DEINE, UNSERE VERANTWORTUNG?

Ein Präsident, der vermeintlich zur Kapitulation aufruft, täuschend
echte Werbung von seriösen Nachrichtensprecher:innen, Fake-
Anrufe von Politiker:innen – „Deepfakes“ sind heute keine
Seltenheit mehr.
Diese Art der Täuschung birgt viele Gefahren, denn Deepfakes
sind immer schwieriger von der Realität zu unterscheiden.



Das sind eure Aufgaben:

- 1 **Diskutiert** die oben genannten Beispiele, vor allem in Hinblick auf die damit verbundenen Gefahren und Folgen. Wenn ihr weitere ähnliche Beispiele kennt, bezieht diese mit in eure Diskussion ein.
- 2 Jetzt erstmal zum **Faktenwissen**: Was genau ist eigentlich ein Deepfake? Wie wird es definiert? Klärt grundlegende Schritte, wie sie erstellt werden und welche Verfahren (Programme) es dafür gibt.
- 3 Alles echt? **Konfrontiert euch** gegenseitig mit Bildern und Videos aus verschiedenen Bereichen (u.a. Privates, Social Media, Comedy, Celebrities, Politik) und **findet heraus**, ob sie gefaked sind oder nicht. **Erklärt**, woran ihr das Deepfake erkannt habt. Gibt es hierfür extra Hilfsmittel? **Stellt** eine Liste von Methoden **zusammen**, mit deren Hilfe ihr eure Beispiele testen und analysieren könnt.
- 4
 - a **Recherchiert** und **stellt dar**, welche Gefahren in der Verbreitung von Deepfakes stecken. Schaut euch dabei die jeweiligen Bereiche aus Aufgabe 3 an und **untersucht** an konkreten Beispielen:
 - › Wer oder was ist von Deepfakes betroffen?
 - › Zu welchem Zweck werden Deepfakes erstellt und welche Interessen stecken dahinter?
 - › Welche unterschiedlichen Wirkungen lösen Deepfakes bei den Betroffenen aus?
 - b **Überlegt** und **haltet fest**, inwieweit sie auch Auswirkungen auf die Demokratie haben können.
- 5 **Sprecht** über eure Erkenntnisse aus Aufgabe 4 und eure offenen Fragen mit unterschiedlichen **Expert:innen** (Medienjournalist:innen, Watchblogs zur digitalen Entwicklung, Politiker:innen, Informationstechnolog:innen, Regulierungsbehörden, z.B. Landesmedienanstalten). Die folgenden Fragen sollen euch außerdem im Gespräch unterstützen:
 - › Wo richten Deepfakes Schaden an?
 - › Was kann jede:r einzelne selbst tun? Was kann die Gesellschaft tun?
 - › Welche Maßnahmen zur Kontrolle und Regulierung von Deepfakes gibt es schon? In welchen Bereichen müssen weitere konkrete Schritte umgesetzt werden?
 - › In wessen Verantwortung liegt es, auf Deepfakes hinzuweisen und sie als solche zu kennzeichnen? Welche Rolle kommt dabei der Medienlandschaft zu?
 - › Welche Kontrollinstanzen kann es überhaupt für Deepfakes geben und wo liegen die Grenzen der Regulierung?
 - › Können Deepfakes auch Chancen bieten? Überlegt, wie ihre positive Verwendung besser gefördert werden kann.
- 6 **Wertet** die Ergebnisse eurer Recherchen und der Expert:innenbefragung **aus. Erörtert** in einer differenzierten Stellungnahme, wie der Umgang mit Deepfakes gestaltet sein sollte. **Beachtet** dabei auch die individuelle, gesellschaftliche und mediale Ebene.
- 7 Erstellt **Video-Clips für Social Media**, die eure Ergebnisse aus den Aufgaben 2 bis 6 darstellen und die Leitfrage begründet beantwortet. Vergesst dabei nicht, **Einschätzungen von Expert:innen klar erkennbar zu machen** und **eure Positionen zur Leitfrage deutlich darzulegen**.



Das sendet ihr ein:

Video-Clips für Social Media

(zusammengeführt zu einem Film von max. sieben Minuten).

Mehr Infos zu dieser Aufgabe, den überarbeiteten Werkstückbeschreibungen und Teilnahmebedingungen:

www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

Hinweise für alle Werkstücke:

- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
- Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.
- Einsendungen von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert.
- Urheber- und Nutzungsrechte beachten.

Macht eure Ergebnisse in geeigneter Form der (Schul-) Öffentlichkeit zugänglich.

04

SEXISMUS GEHT UNS ALLE AN, ODER?

„Wer hat den geilsten A****?“ Julia ist entsetzt, als sie von der Liste erfährt, die die Jungs aus ihrer Klasse von Körperteilen der Mädchen angefertigt haben. „Das geht ja gar nicht!“, pflichtet ihr Derya bei. Hassan, der das Gespräch mitgekriegt hat, fühlt sich unwohl. Er war zwar nicht aktiv beteiligt, fand die Aktion aber auch lustig. Doch die Reaktion der beiden Klassenkameradinnen macht ihm klar, dass diese Liste doch unter der Gürtellinie war. Er schließt sich den beiden an, sich bei der Klassenlehrkraft zu beschweren.



Das sind eure Aufgaben:

- 1 Markiert auf dem Boden eine Skalierung von 1 bis 10, z.B. mit nummerierten Moderationskarten, und **positioniert euch in einem Stimmungsbild** zur Frage: Wie relevant ist das Thema für euch? 1 bedeutet „überhaupt nicht“ und 10 bedeutet, dass das Thema äußerst wichtig für eine Person ist. **Haltet das Ergebnis fest.**
- 2 **Notiert in Einzelarbeit** eure Gedanken, Gefühle und Erfahrungen zu dem Beispiel im Eingangstext auf Moderationskarten und hängt sie auf.
Tauscht euch nun in der Gruppe **aus**:
 - Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede könnt ihr erkennen?
 - Wie beurteilt ihr die Reaktionen aller Beteiligten?
- 3 **a Recherchiert in Kleingruppen** zum Thema Sexismus **und informiert euch** dazu bei mindestens **einer Person mit Expertise** (Gleichstellungsbeauftragte/-r, Hochschullehrkräfte aus dem Bereich Gender Studies, Antidiskriminierungsstellen, aktivistische Personen etc.):
 - Was ist Sexismus für euch? Und ab wann ist ein Verhalten grenzüberschreitend? Was sagen Expert/-innen? Vergleicht die Aussagen.
 - Welche aktuellen (digitalen) sexistischen Trends gibt es und welche Bewegungen, die sich gegen Sexismus engagieren?
 - Wer ist wie stark betroffen? Und warum ist das so?
 - Wer sollte mehr in die Verantwortung genommen werden?**b Forscht nach strukturellen Ursachen:**
 - Warum hält sich Sexismus als Diskriminierungsform in der Gesellschaft?
 - Welche rechtlichen Bestimmungen existieren?
 - Welche politisch-gesellschaftlichen Strömungen gibt es, die Sexismus verstärken? Wer profitiert davon?**Haltet eure Rechercheergebnisse** schriftlich **fest** und **entwickelt** daraus **individuelle Positionen** zum Thema.
- c Wiederholt das Stimmungsbild** von Aufgabe 1 und reflektiert: Hat sich etwas verändert? **Tauscht euch** darüber **aus**.
- 4 **Diskutiert**, was gegen Sexismus getan werden kann.
 - Was kann jede einzelne Person tun?
 - Was könnt ihr gemeinsam unternehmen?
 - Was sollte in gesellschaftlicher und politischer Hinsicht geschehen?**Erstellt eine Liste** mit Handlungsoptionen.
- 5 **Findet** anschließend **Ausdrucksformen**, Erfahrungen mit und Erkenntnisse über Sexismus zu teilen und **führt eine Aktion durch**, in der ihr euch kritisch mit der Leitfrage auseinandersetzt und sowohl die individuelle als auch die gesellschaftliche Bedeutsamkeit miteinbezieht.
- 6 Entwickelt aus euren Ergebnissen und Erkenntnissen zu den Aufgaben **sechs Infotafeln**, die ihr nach Möglichkeit in der Schule ausstellt, oder einen **Podcast**. **Nehmt dabei begründet Bezug** zu euren Ergebnissen und Erkenntnissen aus den Aufgaben 1-5. Vergesst dabei nicht, **Einschätzungen von Expert/-innen klar erkennbar zu machen** und **positioniert euch begründet zur Leitfrage**. Was würdet ihr euch außerdem für die Zukunft wünschen?



Das sendet ihr ein:

Sechs Infotafeln (bis zum Format DIN A2) oder einen **Podcast** (max. sieben Minuten als MP3-Datei).

Mehr Infos zu dieser Aufgabe, den überarbeiteten Werkstückbeschreibungen und Teilnahmebedingungen:

www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben



Nützliche Links:

www.fluter.de/sexismus-alltag-beispiele
www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-in-einfacher-sprache/331402/sexismus
www.pinkstinks.de/schule-gegen-sexismus
www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2019/01/Flyer_GMF_Sexismus.pdf
<https://human-rights-channel.coe.int/stop-sexism-de.html>

Hinweise für alle Werkstücke:

- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
 - Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.
 - Einsendungen von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert.
 - Urheber- und Nutzungsrechte beachten.
- Macht eure Ergebnisse in geeigneter Form der (Schul-) Öffentlichkeit zugänglich.

05

KRIEGSENDE 1945 VOR ORT – BRÜCHE UND/ODER KONTINUITÄTEN?

45

Vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg, er brachte unendliches Leid und Millionen von Opfern.

Für die meisten Menschen in Europa war der Sieg über Hitler-Deutschland am 8. Mai 1945 ein Tag der Befreiung. Aus den Konzentrationslagern befreite Menschen, aus anderen Staaten Verschleppte, Zwangsarbeitende und Geflüchtete zogen 1945 durch das kriegszerstörte Europa. Unzählige Deutsche gehörten zu den Tätern und Profiteuren des mörderischen NS-Regimes, viele von ihnen empfanden das Kriegsende als Zusammenbruch. Die Entnazifizierung war eine wichtige Aufgabe. Zugleich gab es Hoffnungen auf einen demokratischen und freiheitlichen Neuanfang des politischen und gesellschaftlichen Lebens. Was geschah damals in eurem Heimatort bzw. eurer Heimatregion? Begebt euch auf Spurensuche, erschließt und diskutiert Brüche und/oder Kontinuitäten.



Das sind eure Aufgaben:

- Sprecht über die Leitfrage und den Einführungstext. Tauscht euch** in der Klasse darüber **aus**, was ihr bereits über das Ende des Zweiten Weltkrieges und das Jahr 1945 vor Ort bzw. in eurer Region wisst. **Sammelt** diesbezüglich **Fragen**.
- Recherchiert in Gruppen** über die Situation am Kriegsende und im Jahr 1945 in eurem Ort bzw. eurer Region. **Sucht** hierzu Bibliotheken, Archive, Museen und andere Stätten der Information und des Gedenkens zu dieser Zeit **auf. Nutzt** auch Online-Datenbanken, Web-Ausstellungen und Dokumentationen. **Stellt euch** dabei u.a. die folgenden **Fragen**:
 - › Wie vollzogen sich Kriegsende und Befreiung 1945?
 - › Wie erging es Überlebenden des NS-Terrors wie Kriegsgefangenen, Zwangsarbeitenden und Displaced Persons?
 - › Wie gestaltete sich die Alltags- und Lebenssituation sowie das Zusammenleben in den ersten Nachkriegsmonaten? Wie wurden die Grundbedürfnisse der Bevölkerung sichergestellt?
 - › Wer gestaltete mit welchen Zielen die (unmittelbare) Nachkriegszeit mit?
 - › Welche Rolle spielten lokale/regionale Eliten des nationalsozialistischen Regimes und weitere belastete Personengruppen? Veränderte sich deren Situation in den Folgejahren?
 - › Inwiefern erfolgten Entnazifizierung und Demokratisierung?
 - › ...**Achtet darauf**, Bilder und weitere historische Quellen zu sammeln, um sie für euer späteres Werkstück nutzen zu können. Tragt eure **Ergebnisse zusammen** und **wertet diese aus**.
- Stellt** eure bisherigen **Resultate und Erkenntnisse** mindestens einem/einer **Expert/in** für diese Zeit (Haus der Geschichte, Historisches Museum, NS-Gedenkstätte oder -Dokumentationszentrum, Einrichtung der politischen Bildung, Hochschule etc.) in einem digitalen oder persönlichen Gespräch **vor. Prüft, korrigiert** und **ergänzt** gemeinsam eure Befunde.
- Diskutiert** abschließend die Leitfrage „Kriegsende 1945 vor Ort – Brüche und/oder Kontinuitäten?“ und **formuliert** ein **differenziertes Urteil**.
- Entwerft auf der Grundlage eurer Ergebnisse und Erkenntnisse aus den Aufgaben 1–4 zwei informative **Zeitungsseiten**, die ihr ggf. in der Lokalpresse veröffentlicht, oder eine **Multimedia-Präsentation**, die ihr nach Möglichkeit der Schulöffentlichkeit vorstellt. **Macht** in eurem Werkstück die **Einschätzungen von Expert/innen klar erkennbar** und **legt eure Positionen zur Leitfrage nachvollziehbar dar**.



Das sendet ihr ein:

Zwei Zeitungsseiten (Template) oder eine **Multimedia-Präsentation** (max. zwölf Folien, Dauer des gesprochenen Textes und der Ton- und Filmbeiträge max. sieben Minuten)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe, den überarbeiteten Werkstückbeschreibungen und Teilnahmebedingungen: www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben



Nützliche Links:

www.bpb.de/themen/nachkriegszeit
www.hdg.de/lemo/kapitel/nachkriegsjahre
<https://audio.hdg.de/hausdergeschichte/de/index.html>
<https://hdgoe.at/category/1945>
www.erinnern.at
www.geschichte.be/die-saeuberung-1945
www.europeana.eu/de/search?page=1&view=grid&query=nachkriegszeit

Hinweise für alle Werkstücke:

- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
 - Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.
 - Einsendungen von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert.
 - Urheber- und Nutzungsrechte beachten.
- Macht eure Ergebnisse in geeigneter Form der (Schul-) Öffentlichkeit zugänglich.

06



POLITIK BRANDAKTUELL

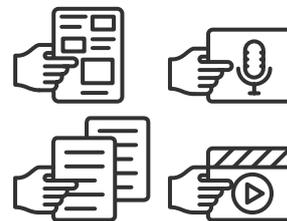
Wenn ihr die Themen 1 bis 5 durchgesehen habt, werdet ihr feststellen, dass in allen Aufgaben aktuelle Fragen angesprochen werden. Aber nicht aktuell genug für euch? Dann habt ihr hier Gelegenheit, euer eigenes brandheißes Thema zu wählen.

Was bewegt euch? Die politischen und sozialen Fragestellungen in eurem Land, die Zukunft Europas oder die Herausforderungen einer sich ständig verändernden und komplexer werdenden Welt? In welches Thema wolltet ihr schon immer einmal tiefer einsteigen?

Es spielt bei eurer Themenwahl keine Rolle, ob es sich um einen lokalen Konflikt (ein Problem eurer Gemeinde oder Region) oder um ein Ereignis von landes-, bundes-, europa- oder weltpolitischer Bedeutung handelt.

Ihr sollt aber unbedingt als „Aufhänger“ von einer aktuellen Medienmeldung in den sozialen Medien ausgehen.

Eins müsst ihr unbedingt bedenken: Euer Thema sollte nicht zu umfassend sein. Greift lieber einen Teilaspekt auf!



Das sind eure Aufgaben:

- 1 Ihr habt euch – ausgehend von einer aktuellen Medienmeldung in den sozialen Medien – für ein brandaktuelles Thema entschieden. **Formuliert es** und **begründet**, warum es für euch wichtig ist.
- 2 **Holt die notwendigen Informationen ein.** Wälzt Bücher, sucht Expertinnen und Experten für Gespräche, führt Befragungen durch, durchforstet das Internet. Macht euch sachkundig. **Ermittelt zum Beispiel**,
 - > welche Vorgeschichte das Ereignis/der Konflikt/das Problem hat
 - > welche Interessen verfolgt werden
 - > welche Gruppen sich gegenüberstehen**Diskutiert** eure eigene Position und begründet sie. Macht den Anteil der Expertinnen- und Expertenaussagen klar erkennbar.
- 3 Erstellt entweder eine **Wandzeitung**, einen **Podcast**, **zwei Zeitungsseiten** oder ein **Video**. Informiert damit eure Mitschülerinnen und Mitschüler über das aktuelle Thema, stellt Ursachen und Lösungsansätze dar und erläutert und begründet eure Position. **Macht** in eurem Werkstück **die Einschätzungen von Expertinnen und Experten** klar **erkennbar** und **legt eure Beurteilung** zu eurer Leitfrage **nachvollziehbar** dar.

Das sendet ihr ein:

Eine **Wandzeitung** (bis zum Format DIN A0, ca. 120 x 84 cm), einen **Podcast** (max. sieben Minuten), **zwei Zeitungsseiten** (Template) oder ein **Video** (max. sieben Minuten).

Mehr Infos zu dieser Aufgabe, den überarbeiteten Werkstückbeschreibungen und Teilnahmebedingungen: www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

Das beachtet ihr speziell hier: Bei diesem Thema ist auch die Einsendung von Gruppenarbeiten möglich (mind. fünf Personen). Das Thema soll im Unterricht behandelt werden und darf nicht bereits Thema in einer der anderen Aufgaben des Wettbewerbs sein. **Hier ist eine Teilnahme von 13. Klassen möglich und ausdrücklich erwünscht.**

Hinweise für alle Werkstücke:

- Die Datei darf maximal 500 MB groß sein.
- Digitale Ergänzungen (QR-Code etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.
- Einsendungen von USB-Sticks, Sharelinks und Speichermedien werden nicht akzeptiert.
- Urheber- und Nutzungsrechte beachten.

Macht eure Ergebnisse in geeigneter Form der (Schul-) Öffentlichkeit zugänglich.

CHECKLISTE ← NEU!

für die erfolgreiche Teilnahme am Schülerwettbewerb zur politischen Bildung 2025

- 1 Sucht euch ein interessantes Thema aus.
- 2 Informiert euch über die (neuen) Teilnahmebedingungen auf unserer Homepage.
- 3 Lest die Aufgabenstellung genau durch und arbeitet die Aufgabenschritte mit der gesamten Klasse ab.
- 4 Erstellt euer Werkstück, haltet euch dabei an die Formatvorgaben der jeweiligen Präsentationsform und Werkstückbeschreibung (siehe „Downloadbereich“ auf unserer Homepage). Pro Schulklasse, Kurs, Arbeitsgemeinschaft (AG) bzw. Lerngruppe darf pro Thema nur ein erarbeitetes Werkstück eingensendet werden; Ausnahme ist die Aufgabe „Politik brandaktuell“.
- 5 Bittet eure Lehrkraft, das Projekt in unserem Onlineportal (www.schuelerwettbewerb.de) anzumelden.
 - > Füllt den Projektbericht (vier Leitfragen) online aus.
 - > Ladet euch die Datenschutzerklärung herunter und bestätigt die Kenntnisnahme im Portal.
 - > Digitale Projekte werden hochgeladen und anschließend eingereicht.
 - > Analoge Projekte müssen im Portal online eingereicht werden, danach erhaltet ihr einen Versandaufkleber mit unserer Adresse für euer Paket.
- 6 Einsendeschluss:
 - > für digitale Werkstücke ist der **4. Dezember 2025** um 23:59:59 Uhr
 - > für analoge Werkstücke zählt der Poststempel (4. Dezember 2025) (Für analoge Projekte, die nicht aus Deutschland versandt werden, bitten wir euch, die entsprechenden längeren Versandzeiten und ggf. die Zollbestimmungen zu berücksichtigen.)Die bpb haftet nicht für Schäden, die durch den Verlust der Einreichungen während der Postversendung entstehen.

Werkstücke bzw. Projekte, die nicht den Teilnahmebedingungen entsprechen, werden **nicht** für den Wettbewerb zugelassen.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Mitmachen und freuen uns auf eure Einsendungen!

SCHÜLERWETTBEWERB ZUR POLITISCHEN BILDUNG

in der



Bundeszentrale für politische Bildung

Heinrichstraße 30 C **← NEU!**
D-07545 Gera
T +49 228 99 515 627 oder -653 **← NEU!**
Mo-Do 7:00-15:00 Uhr & Fr 7:00-12:00 Uhr **← NEU!**
F +49 228 99 515 309
sw@bpb.de
www.schuelerwettbewerb.de

Unsere Partner in ...

Belgien

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Dr. Jens Giesdorf
Pädagogischer Sonderbeauftragter,
Berater für Schulmedotheken, Medienpädagogik und politische Bildung
Gospertstraße 1
B-4700 Eupen
T +32 877 896 54
jens.giesdorf@dgov.be

Ostbelgien

Mit Unterstützung
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Italien

Autonome Provinz Bozen – Südtirol

Tanja Rastner
Deutsche Bildungsdirektion
Pädagogische Abteilung
Amba-Alagi-Straße 10
I-39100 Bozen
Tanja.Rastner@provinz.bz.it
www.bildung.suedtirol.it

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

Luxemburg

Zentrum für politisch Bildung

Romain Schroeder
138, Boulevard de la Pétrusse
L-2330 Luxembourg
T +352 24 77 52 14
romain.schroeder@zpb.lu
www.zpb.lu



Österreich

Bundesministerium für Bildung

Vertreten durch:
Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule
Helferstorferstraße 5
A-1010 Wien
T +43 1 353 40 20
service@politik-lernen.at
www.politik-lernen.at/wettbewerbpb

Bundesministerium
Bildung

Zentrum polis
Politik Lernen
in der Schule